

DAS SPRACHROHR

Leserzuschriften geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

E-Mail: redaktion@neckar-chronik.de

Lutz Strobel, Holzhauser Ortsvorsteher und Sulzer Stadtrat, fordert mehr Bürgerbeteiligung zum Daimler-Prüfzentrum.

Güterabwägung am Runden Tisch

Heiner Geißler hat zu Stuttgart 21 ausgedrückt die Bürger (...) vor Grundsatzentscheidungen aktiv zu beteiligen und abstimmen zu lassen. Die von der Stadt initiierten Bürgerversammlungen sind bisher einseitig geprägt und nur gespickt mit Daimlerinteressen. Das viel zitierte Allgemeinwohl ist nur durch eine ehrliche und intensive Güterabwägung zu klären. Wir Bürger und der Gemeinderat müssen vor einer Entscheidung eine Güterabwägung mit ausführlichen sachlichen Grundlagen vornehmen. Dazu gehören Punkte wie Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Gemeindefinanzierungsgesetz, Natur, Landschaft, Landwirtschaft, Infrastruktur, Lärm, Naherholung, unsere Heimat, langfristige Perspektiven und mehr.

Der Daimlerstern blendet und verführt zur oberflächlichen Betrachtungsweise. Andere Aspekte werden nicht mehr gesehen oder wollen nicht gesehen werden. Wer ist verantwortlich dafür, die bisher gemachten Aussagen von Daimler zu hinterfragen, zu bewerten und realistisch für eine Entscheidung ins Verhältnis zu setzen? So gilt es die Zahl und die Qualität der Arbeitsplätze mit den heute durch die Landwirtschaft und den damit verbundenen Dienstleistern (Landhandel, Landmaschinen, Futtermittelproduzenten) ins Verhältnis zu setzen. Dabei ist abzuwägen, dass Ackerflächen in dieser Qualität seltener und immer weniger werden. Wir würden uns eine Autoteststrecke mit „viel wertvollem Boden für wenige Arbeitsplätze“ zumuten und produzieren schon eine neue Zumutung, „weniger Ackerboden mit zunehmender Abhängigkeit als Importeur von Grundlagen zur Nahrungsmittelproduktion und auch Energieversorgung“.

Das Regierungspräsidium Freiburg bestätigte im Februar schriftlich, dass

diese Mühlbachebene Vorrangfläche für Landwirtschaft ist. Wir haben die Garantie, 200 ha fruchtbaren Ackerboden zu verlieren, und Landwirte, deren Lebensgrundlage entzogen wurde. Es gibt keine nachhaltigen Garantien für Gewerbesteuer, Mitarbeiterplätze, kein Lärm, keine zusätzlichen Abgase und mehr. Sulz bekommt zu den 3000 in Sulz wohnenden sozialversicherungspflichtigen Bürgern keine weiteren 300 durch diese Teststrecke. Diese 300 Mitarbeiter wohnen zu einem geringen Teil in Sulz. Nur für in der Stadt wohnende Bürger erhält die Stadt den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Zudem ist für die 200 ha ein neues Raumordnungsverfahren notwendig. Dieses Verfahren darf erst nach einer Bürgerbeteiligung mit Bürgerentscheid auf den Weg gebracht werden. Nur 50 ha sind bisher als Regionales Gewerbegebiet über den Regionalplan erfasst. Dies wurde vom Wirtschaftsministerium bestätigt.

Wir brauchen Zeit für diese Güterabwägung. Alle müssen eingebunden sein, damit kein Riss durch unsere Bevölkerung geht, der schwer zu kitten ist. Lasst uns mit einem runden Tisch eine Güterabwägung ehrlich und offensiv erarbeiten. Dieser in die Tiefe gehende Diskussionsprozess mit Bürgerbeteiligung muss jetzt beginnen, unter Achtung des Nächsten und dem Akzeptieren anderer Meinungen.

Lutz Strobel
Fetzenweg 7, Holzhausen

Über die begonnenen Daimler-Rammkernsondierungen macht sich ein Holzhauser von der Initiative Pro Mühlbachebene seine Gedanken.

Angebaggert oder angebohrt?

Anbaggern kennen wir. Anbohren der Eigentümer und Pächter ist neu. Wir wünschen uns, dass sich 5000 Jahre erntereicher Ackerboden erster Güte bestätigen. Vielleicht gibt es doch noch Gemeinderäte und Bürgermeister, die gewachsene Werte schätzen und erhalten. Die auch Ökologiekennnisse der letzten Jahre verstehen und den Mut haben, eine zehn Jahre alte Entscheidung rückgängig zu machen – aufrecht, ehrenhaft, souverän, gesamtverantwortlich. Das deutsche Sprichwort „Kapital hat keine Moral“ findet hier in Sulz hoffentlich keinen Nährboden und die Einsicht siegt. In diesem Sinne glaube ich an alle Entscheider und bin zuversichtlich.

Dieter Grabs
Roter Weg 7, Holzhausen



BLICK IN DIE TIEFE: Die Daimler AG hat mit Rammkernsondierungen auf der Mühlbachebene begonnen. Der Konzern will herauszufinden, ob der Untergrund überhaupt geeignet ist, um darauf eine Teststrecke samt Prüfzentrum zu errichten. Privatbild

Bäckerei Guhl schließt

Am Samstag letzter Öffnungstag in Mühlheim / Sulzer Café und andere verkauft

„Der Chef fehlt an allen Ecken und Enden“, sagte Ehefrau Birgit Guhl. Gerd Guhls Unfall und ein anschließender Schlaganfall sind die Gründe, warum die Bäckerei Guhl ihre Läden verkauft und das Geschäft in Mühlheim am Samstag zum letzten Mal geöffnet hat.

SASCHA EGGBRECHT

Mühlheim. Die vergangenen 18 Monate waren wohl die schwersten im Leben der Familie Guhl: Bäckerinhaber Gerd Guhl hatte zu nächst einen Unfall. „Eigentlich ist Gerd noch ziemlich glimpflich da-

von gekommen. Er hatte sich das Becken gebrochen“, berichtet Birgit Guhl. Wenn alles optimal verlaufen wäre, wäre er nach zwei Monaten wohl wieder voll belastbar gewesen. Doch das Schicksal schlug ein zweites Mal zu: Noch während Gerd Guhl im Krankenhaus lag, erlitt er einen Schlaganfall. „Er saß lange im Rollstuhl, musste sogar das Sprechen wieder erlernen“, erzählt Mutter Eveline Guhl.

Während Gerd Guhl weiter an seiner Genesung arbeitet und wieder in einem Rehasentrum ist, laufen in der Bäckerei in Mühlheim die letzten Vorbereitungen für den letzten Arbeitstag. Der ist am morgigen Samstag. „Wir haben alles versucht, die Geschäfte ohne meinen Mann weiterlaufen zu lassen, aber er fehlt

uns allen als Chef“, sagt Birgit Guhl.

Aus diesem Grund hat sich die Familie entschlossen, die Bäckerei aufzugeben. „Sicherlich schmerzt es, dass wir schließen, aber auf der anderen Seite freue ich mich auch, dass ich das Geschäft mit dem Betrieb nicht mehr habe“, so Birgit Guhl, die wie ihre Schwiegermutter und ihr Schwiegervater fix und fertig ist. „Der Akku ist leer“, sagt sie. Auch die Angestellten hätten in den vergangenen Wochen bis zur Erschöpfung gearbeitet.

Die Läden in Mühlheim, Weiden, im Sulzer Penny und im Oberndorfer Netto wurden an die Bäckerei Reich aus Empfingen verkauft. „Sie haben auch gleich einen Konditor und zwei Bäcker von uns übernommen“, berichtet Birgit

Guhl, die froh ist, dass die Mitarbeiter einen neuen Job gefunden haben. „Und die, die noch keinen haben, werden sicher auch noch einen finden“, ist sie überzeugt. Das Café in Sulz am Marktplatz wird – wie auch das Café in Oberndorf und in Bochingen – von der Bäckerei Mayer aus Kohlberg übernommen. Mayer will nach der Schließung am Samstag das Café Sulz etwas umbauen und wird erst am 6. April wieder am Sulzer Marktplatz öffnen.

„Wir bedanken uns bei der Kundschaft für die Treue und für das Verständnis, dass es nach dem Unfall meines Mannes etwas turbulent zugegangen ist“, sagt Birgit Guhl. Immerhin gibt es die Bäckerei Guhl in Mühlheim bereits seit 1969.

Musik, die Spaß macht

Sulz. Der Musikverein hat heute um 20 Uhr im Probelokal die erste Probe mit seinem neuen Dirigenten Edin Pasalic. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Mit seiner letzten Amtshandlung als Vorsitzender hatte Manfred „Manne“ Maier bei der Hauptversammlung am vergangenen Wochenende auch eine monatelange Durststrecke ohne hauptamtlichen Dirigenten beendet. Mit Edin Pasalic präsentierte Maier den Nachfolger von Ana Paunovic, von der sich der Sulzer Musikverein getrennt hat, weil die Chemie zwischen Musikern und Dirigenten nicht so recht gestimmt hatte. Zur Überbrückung war wieder mal Bruno Eisele in die Bresche gesprungen, der als Ersatzdirigent ein unheimliches Engagement an den Tag legte. Alleine die Tatsache, dass er alle Termine der Stadtkapelle wahrgenommen hat, ist bester Beweis dafür. Der



Edin Pasalic

neue Dirigent Edin Pasalic freut sich nun schon auf die Arbeit mit der Sulzer Stadtkapelle. Bei der Hauptversammlung bedankte er sich fürs in ihn gesetzte Vertrauen. In Mannheim geboren wuchs Pasalic schon als Vollblutmusiker auf, ließ sich in Bosnien, der Heimat seiner Eltern, ausbilden und zeigte sich dann auch in Deutschland musikalisch vielseitig. Er war in der Chormusik aktiv und Dirigent eines Akkordeonorchesters, doch seine ganze Liebe gilt der Blasmusik. Der neue Dirigent wohnt in Tuttlingen und freut sich auf die Sulzer Kapelle, die aus seiner Sicht großes Potenzial hat. „Wir wollen miteinander Musik machen, die Spaß macht. Entsprechend wird die Literatur sein, die wir spielen werden“, versprach der Dirigent seinen Musikern, wofür er anhaltenden Beifall erntete. Natürlich gehört zum gemeinsamen Musizieren auch die Kameradschaft, die Pasalic gerne fördern will. Heute ist erste Probe mit dem neuen Dirigenten und an Pfingsten führt die erste gemeinsame Reise zur Partnerschaftsfeier nach Montendre. Archivbild



Frühstück im Café am Sulzer Marktplatz – das ist vorerst nicht mehr möglich. Bäcker Guhl aus Mühlheim übergibt das Café an Bäcker Mayer aus Kohlberg. Nach einem Umbau soll das Café am Marktplatz im April wieder öffnen. Bilder: sag

ANZEIGE

ADAC
Gelber Engel 2011

Auris Hybrid
Platz 1 in der Kategorie „Auto der Zukunft“

Prius
Das Hybrid-Original seit 14 Jahren

Prius+
Der Familien-Hybrid nächstes Jahr

Yaris Hybrid Concept
Der City-Hybrid nächstes Jahr

Gibt es heute ein besseres Auto als das Auto der Zukunft?

- Erleben Sie das Auto der Zukunft bereits heute.
- Fahren Sie den Auris Hybrid, den ersten Vollhybrid in der Kompaktklasse, Probe.
- Erfahren Sie mehr über die Technik und die 14-jährige Erfolgsgeschichte Hybrid-Synergy-Drive®.
- Und freuen Sie sich auf eine weiter wachsende Hybrid-Familie.

Der Auris Hybrid: schon ab 22.950,- €.
(unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH zzgl. Überführungskosten)

Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid und Prius kombiniert 4,0-3,8l/100 km bei CO₂-Emissionen kombiniert von 93-89 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. Abb. zeigt Auris Hybrid und Prius mit Sonderausstattung, Konzeptstudien Prius+ und Yaris Hybrid Concept (ab Mitte 2012 erhältlich).

TOYOTA

Nichts ist unmöglich. Toyota.

*ADAC-Preis „Gelber Engel 2011“ in der Kategorie „Auto der Zukunft“, Platz 1 für Toyota Auris Hybrid 1,8, ADAC Motorwelt Sonderdruck 01/2011. Weitere Informationen unter <http://www.adac.de/infotestrat>. In der neu geschaffenen Kategorie „Auto der Zukunft“ bei Deutschlands bedeutendstem Autopreis wurden ausschließlich Fahrzeuge berücksichtigt, die bereits beim Händler angeboten werden, aber heute schon harte Auswahlkriterien für die Mobilität von morgen erfüllen. Bewertet wurden insgesamt 431 Autos.

Individuelle Preise erhalten Sie bei den unten genannten Toyota Händlern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Autohaus Nestle GmbH, Gottlieb-Daimler-Straße 5, 72280 Dornstetten, Telefon 07443/96770